

LEISTUNGSBEWERTUNGSKONZEPT DES HELMHOLTZ-GYMNASIUMS BIELEFELD

(ausgehend von den Vorgaben durch die Richtlinien und Lehrpläne; Latein, Kap.4 Leistung und ihre Bewertung, S.204 ff.)

a) Klassenarbeiten/ Klausuren

Klassenarbeiten/ Klausuren bestehen in der Regel aus zwei Teilen: Übersetzung und Begleitaufgaben. Die Ergebnisse sind in dem Verhältnis 2:1 zu gewichten.

Der Textumfang soll bei Texten, die noch an die Inhalte, den Wortschatz und die syntaktischen Strukturen der Lektionstexte angelehnt sind 1,5 bis 2 Wörter pro Minute betragen. Die Übersetzung soll in angemessenes Deutsch erfolgen. Bei der Bewertung ist das Textverständnis in einer angemessenen Weise zu berücksichtigen.

Die Gewichtung der Fehler, ihre Kennzeichnung sowie die Benotung nach Fehlerzahl erfolgt gemäß der Vorgaben durch die RL, S.218ff.; (Kap. 4.2.1.6 Korrektur und Bewertung)

Die Begleitaufgaben sollen den Übersetzungstext „begleiten.“ Da die Übersetzungsaufgabe dem Anforderungsbereich III entspricht, sollen durch die Begleitaufgaben die Bereiche I und II abgedeckt werden. Hierbei sind die Kompetenzbereiche der KLP zu berücksichtigen. Die Begleitaufgaben werden durch Bepunktung bewertet. 50% der erreichbaren Punktzahl entspricht einer ausreichenden Leistung.

In den Jahrgängen 6 und 7 soll mindestens eine Aufgabe enthalten sein, die den Bereich der Kulturkompetenz umfasst. Ab der Jahrgangsstufe 8 soll der Bereich der Kulturkompetenz mit dem Bereich der Textkompetenz verknüpft werden, indem mindestens eine Interpretationsaufgabe gestellt wird, die eine interpretatorische Auseinandersetzung mit dem übersetzten Text verlangt. Dabei sind die vorgegebenen Operatoren bei der Aufgabenformulierung zu berücksichtigen.

b) Sonstige Mitarbeit

- Vokabeltests
- Schriftliche Übungen
- Referate
- Protokolle
- Projektarbeiten
- Mündliche Beiträge

Mündliche Beiträge sind nach den Kompetenzerwartungen der KLP zu differenzieren:

- **Methodenkompetenz**
- **Kulturkompetenz**
- **Sprachkompetenz**
- **Textkompetenz**

Alle Kompetenzbereiche sind bei der Bewertung zu berücksichtigen. Zudem sind die Leistungen in den Kompetenzbereichen gemäß der in den Richtlinien ausgewiesenen Anforderungsbereiche I-III zu gewichten. Da es sich bei dem Latinum laut KMK um einen Sprachnachweis handelt, kann eine Leistung, die sich ausschließlich auf den Bereich der Kulturkompetenz bezieht, nicht als „ausreichend“ bewertet werden.

Die in den KLP ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind den drei Anforderungsniveaus zuzuordnen und umfassen folgende Aspekte (bezogen auf L6 Kompetenzerwartungen Ende Jg.8):

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Methodenkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Anforderungsbereich I >Wortschatz: Vokabelwissen Stammformenkenntnis</p> <p>> Grammatik: Formenlehre (Morpheme), Kenntnis von syntaktischen Konstruktionen</p> <p>Anforderungsbereich II > Wortschatz: - Anwendung von Regeln zur Aufschlüsselung neuer Wörter - aufgrund der Kenntnis von Stammformen Formen erkennen</p> <p>> Grammatik: - Satzarten bestimmen - Syntaktische Kon- struktionen im lateinischen Text identifizieren und benennen</p> <p>Anforderungsbereich III > Wortschatz - Zugänge vom lateinischen Wortschatz zu anderen Sprachen finden</p> <p>> Grammatik: - Satzarten auflösen - Syntaktische Kon- struktionen im lateinischen Text auflösen - Sprachkontrastiv Strukturen untersuchen und reflektierend gebrauchen</p>	<p>Anforderungsbereich I > Vorerschließung anhand von Schlüsselwörtern</p> <p>Anforderungsbereich II > Dekodierung von lateinischen Texten > Interpretation lateinischer Texte unter Anleitung</p> <p>Anforderungsbereich III > Rekodierung von lateinischen Texten</p> <p>> Reflektion und urteilende Auseinandersetzung im Sinne historischer Kommunikation mit lateinischen Texten</p>	<p>Anforderungsbereich I > Methoden des Erlernens und Festigens von Wortschatz</p> <p>Anforderungsbereich II > kennen Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung der Sprachkompetenz und nutzen sie zur Erschließung von Sätzen und Texten > Anwendung von Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse > können Arbeitsergebnisse selbstständig dokumentieren und präsentieren > zu Themen Informationen selbstständig beschaffen</p> <p>Anforderungsbereich III > Kombination wesentlicher methodischer Elemente und textadäquate Anwendung (z.B. Pendelmethode, Einrückmethode, lineares Dekodieren, etc.) > zu Themen Informationen selbs- tständig geordnet auswerten und präsentieren</p> <p>> Tradition und Rezeption: Texte/ Gegenstände vergleichen und Unterschiede/ Gemeinsamkeiten erläutern</p>	<p>Anforderungsbereich I > Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten</p> <p>Anforderungsbereich II >Formulierung einer eigenen begründeten Haltung</p>

(Aufgabe der Fako: Tabelle für die KLP nach Jg. 6, nach Jg.9 und für die Sek II erstellen)
Folgende Kriterien sind außerdem gemäß der Richtlinien bei der Bewertung zu berücksichtigen:

- ***Grad der rezeptiv-reproduktiven Fähigkeiten***
(Verstehen von Texten, Verstehen des Unterrichtsgespräches,
Informationsentnahme, Wiedergabe, Wiederholung, Zusammenfassung)
- ***Grad der produktiv-kreativen Fähigkeiten*** (Vg. RL, S.225)
(Hinzukommen als weitere Kriterien:
- ***Grad der Bereitschaft und des Interesses***
- ***Grad der Selbstständigkeit***
- ***Sprachliche Darstellungsleistung*** (vgl. RL, S.226))